

Umweltfakten über das Trockeneisstrahlen

Wussten Sie schon...

Trockeneisstrahlen ist sauber und sicher



- Trockeneisstrahlen wurde von EPA, FDA und USDA als Reinigungsverfahren zugelassen
- Trockeneisstrahlen ist sicher in der Anwendung bei Lebensmittelverarbeitungsanlagen
- Trockeneisstrahlen setzt keine schädlichen Gase in die Atmosphäre frei
- Trockeneisstrahlen erzeugt keine Sekundärabfälle
- Trockeneisstrahlen ist sicher und ungiftig (nach dem Auftreffen auf die Oberfläche lösen sich die Pellets in der Atmosphäre auf)
- Trockeneisstrahlen verringert oder vermeidet die Belastung von Mitarbeitern (und die Haftung des Unternehmens) durch die Verwendung von gefährlichen chemischen Reinigungsmitteln

Absolut Umweltfreundlich

Abgesehen davon, dass Trockeneis sauber und sicher ist, muss daran erinnert werden, dass es als Nebenprodukt anderer industrieller Prozesse entsteht – d. h. es wird aus wiedergewonnenem CO₂ hergestellt. Weder erzeugt es CO₂ noch stößt es CO₂ in die Atmosphäre aus und daher trägt es nicht zum *Treibhauseffekt* bei.

Trockeneisstrahlen ist wirklich vollkommen **umweltfreundlich!**

Beim Einsatz andere Reinigungsverfahren, sollten die Substrate sowie die Sekundärabfälle abgesaugt werden, da diese **giftig sein könnten.**

- Sand-, Soda-, oder Wasserstrahlen können giftige Sekundärabfälle hinterlassen, die zusätzlich zu dem giftigen Substrat gereinigt werden müssen.
- Sand-, Soda- oder Wasserstrahlen können zu nachgeschalteter Verschmutzung führen, die Anlagen in der Umgebung beeinträchtigen
- Sodastrahlen kann die Vegetation in der Umgebung schädigen
- Reinigungsverfahren auf der Basis von Chemikalien und Lösungsmitteln sind giftig und erzeugen Giftmüll, der entsorgt werden muss
- Arbeitskräfte werden durch Verwendung von Chemikalien und Lösungsmitteln potenziell gefährlichen Substanzen ausgesetzt